

Eitorf, den 07.09.2010

Amt 50.2 - Schulen, Jugend und Kindergärten

Sachbearbeiter/-in: Heinz-Willi Keuenhof

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Rat der Gemeinde Eitorf	20.09.2010
Schulausschuss	23.09.2010

Tagesordnungspunkt:

Integration des Schülerspezialverkehrs in den öffentlichen Personennahverkehr

Beschlussvorschlag:

- a) Der Arbeitsgruppe für die Sitzung des Rates am 20.09.2010
Die Arbeitsgruppe Schülerbeförderung empfiehlt dem Rat der Gemeinde:
Die bisherigen Regelungen der Schülerbeförderung bleiben unverändert.
- b) Der Arbeitsgruppe/der Verwaltung für den Schulausschuss am 23.09.2010:
Die weiteren Beratungen zur Integration des Schülerspezialverkehrs in den ÖPNV sollen weiter im Schulausschuss erfolgen.

Begründung:

Eine ausführliche Verwaltungsvorlage zu der Thematik vom 25.08.2010 ist den Mitgliedern des Rates, des Schulausschusses sowie der vom Schulausschuss gebildeten Arbeitsgruppe bereits zugegangen. Die „Arbeitsgruppe Schülerbeförderung“ hat am 02.09.2010 getagt und die Angelegenheit mit Vertretern des Rhein-Sieg-Kreises – Öffentlicher Personennahverkehr – und der RSVG – Betriebsleitung/Fahrdienst – sowie mit der Verwaltung diskutiert. Die bei der Besprechung anwesenden Teilnehmer der Arbeitsgruppe sind der als Anlage beigefügten Anwesenheitsliste zur Niederschrift zu entnehmen. Weiterhin beigefügt ist ein Protokoll über die Besprechung. Nach dem Gesprächsergebnis wird dem Rat für die Sitzung am 20.09.2010 empfohlen, die bisherigen Regelungen der Schülerbeförderung (zunächst) unverändert bestehen zu lassen (Alternative 1 des Beschlussvorschlags der Verwaltung in der Vorlage vom 25.08.2010). Die Beschlussempfehlung der Arbeitsgruppe ergeht zuvorderst vor dem Hintergrund, dass die von der RSVG vorgelegte Planung den Beförderungsbedarf, vor allem der Schülerinnen und Schüler der Hauptschule, nicht zufriedenstellend abdeckt. Die Wartezeiten für die Schüler nach den Fahrplänen des Verkehrsunternehmens von teilweise rd. 1 Stunde werden als unzumutbar angesehen. Des Weiteren hält es die Arbeitsgruppe für notwendig, dass vor der weitreichenden Entscheidung über die künftige „Marschrichtung“ (Beibehaltung des Schülerspezialverkehrs in der jetzigen Form oder Integration in den ÖPNV) verlässliche Zahlen zur finanziellen

Seite vorliegen.

Als nicht hinnehmbar sieht die Arbeitsgruppe die Absicht des Kreises/des Verkehrsunternehmens an, den Öffentlichen Personennahverkehr auf der Linie 533 vollständig (also auch keine Bedienung mit Taxi-Bussen) einzustellen für den Fall, dass auf dieser Linie keine Integration der Schülerbeförderung in den ÖPNV mit Fahrplanwechsel im Dezember 2010 erfolgt. Auf Unverständnis der Arbeitsgruppe stößt, dass in diesem Fall nicht zumindest Taxi-Busse die Linie 533 bedienen.

Anmerkung

Am 03.09.2010 informierte Herr Dr. Berbuir vom RSK, Planungsabteilung, tel. darüber, dass es zunächst bei der Bedienung der Linie 533 mit Taxi-Bussen auch dann verbleibt, wenn keine Integration erfolgt. Die zugesagte schriftliche Mitteilung des Kreises liegt bisher allerdings noch nicht vor.

Für den Schulausschuss am 23.09.2010 schlägt die Verwaltung unter Berücksichtigung der Diskussion in der Arbeitsgruppe vor, über folgende wesentliche Parameter zu beraten und zu entscheiden:

1. Soll das Thema Integration des Schülerspezialverkehrs in den ÖPNV für den Bereich der weiterführenden Schulen zum jetzigen Zeitpunkt weiter verfolgt werden vor dem Hintergrund, dass sich eine Änderung der Schullandschaft abzeichnet?
oder
soll die Thematik zunächst zurückgestellt werden, bis Klarheit über das künftige Schulangebot in der Gemeinde im Sekundarbereich besteht?
2. Für den Fall, dass die Veränderungen in der Schullandschaft nicht abgewartet werden sollen, sollte die Verwaltung beauftragt werden
 - a) zunächst die Gespräche mit dem Kreis/der RSVG fortzuführen mit dem Ziel, eine Verbesserung des jetzt vorliegenden Fahrplanangebotes zu erreichen.
 - b) parallel die Gespräche mit dem Schülerspezialverkehr Kolf fortzuführen, um von dort ein belastbares Angebot zu den künftigen Kosten im Schülerspezialverkehr nach Wegfall von Fahrten für die weiterführenden Schulen zu bekommen, wobei auch die Zusatzkosten für die bisher kostenlos durchgeführten Sonderfahrten zu beziffern wären. Für die Gespräche mit der Fa. Kolf muss allerdings bekannt sein, ob **grundsätzlich alle** Fahrten im Schülerspezialverkehr der Firma Kolf, soweit sie die beiden weiterführenden Eitorfer Schulen betreffen, in den ÖPNV überführt werden sollen
oder
ob **grundsätzlich** zunächst nur eine Integration auf der Linie 533 geplant ist um Erfahrungen zu sammeln, auch was die Annahme des öffentlichen Taxi-Bus-Verkehrs durch den Bürger betrifft.
Auf der Grundlage eines solchen Beschlusses würde die Fa. Kolf um ein neues Beförderungsangebot gebeten werden.
 - c) die Gespräche mit dem Kreis fortzuführen, um auch von dort verbindliche Angaben über die Belastungen der Gemeinde durch die Ausweitung des ÖPNV zu erhalten. Dies betrifft sowohl die ÖPNV-Sonderumlage, den Anteil an der Kreisumlage als auch die Schülerticket-Kosten.

Nach Vorliegen der Fakten könnte ein politischer Beschluss über eine Integration des Schülerspezialverkehrs in den ÖPNV erfolgen und das nach dem Schulgesetz vorgesehene Mitwirkungsverfahren zur Beteiligung der Schulkonferenzen der beiden weiterführenden Schulen eingeleitet werden (Anhörung des Schulgremiums).